Im Nachstehenden soll eine gedrängte Beschreibung dieser Anlagen gegeben werden, während bezüglich der Geschichte ihrer Entstehung auf die Abtheilung II dieses Buches zu verweisen ist.

A. Wasserversorgungsanlagen.

Allgemeine Beschreibung.

Die Wasserversorgungsanlagen werden eingetheilt
in die untere,
„ „ obere und
die Mulden-Wasserversorgung.

Zur leichteren Orientirung über den Verlauf der Wasserleitungen ist auf Tafel IV eine kleine Karte der von den Wasserleitungen durchzogenen Gegend beigefügt, auf welcher die zur Revierwasserlaufsanstalt gehörigen Teiche, Gräben und Röschen durch blauen Druck angegeben sind.

Untere Wasserversorgung.

Die untere Wasserversorgung führt mittelst des Müdisdorfer und des Hohebirker Kunstgrabens das in dem unteren Grosshartmannsdorfer Teiche und einigen kleineren Teichen aufgesammelte Wasser bis auf das als der obere Zug bezeichnete Plateau südlich von der Stadt Freiberg.

Der Müdisdorfer Graben ist vom unteren Grosshartmannsdorfer Teiche aus durch das Dorf Müdisdorf und am Gehänge längs desselben hingeführt und mündet durch eine Rösche in den Rothbacher Teich aus, während sich der Hohebirker Graben von letzterem Teiche bis zu der obersten Wäsche auf dem Zug erstreckt; diese Gräben sind zusammen 11563 m lang, incl. 2858 m unterirdischen Laufes (in Röschen), es tritt aber noch ein 8725 m langer Zuführungsgraben mit 644 m Röschenlänge hinzu, welcher einen Theil des Zethauer Baches dem unteren Grosshartmannsdorfer Teiche zuführt. Letzterer Teich, welcher ausserdem noch den Kuhbach und Grosshartmannsdorfer Dorfbach als Zuflüsse aufnimmt und durch Wasser aus der oberen Wasserversorgung gespeist werden kann, besitzt 1682560 cbm Fassungsraum und bedeckt eine Fläche von 609365 qm. Der oben erwähnte Rothbacher Teich hat